Heft Nr. 4 10. Jahrg. 1930/31

Monatsheft der Theatergemeinde e. V. Stettin

Geschäftsstelle der Theatergemeinde: Kaiser-Wilhelm-Str. 50, Eg. Augustapl. Ruf 23809
Für Anmeldungen, Beitragszahlungen u. a. nur an Werktagen von 10–19 Uhr geöffnet

INHALT: Kalender der Veranstaltungen / Platzgruppen / Personenzettel / An unsere Mitglieder / Corrinth, Sektion Rahnstetten / Arbeitsplan der Stettiner Volkshochschule.

Veranstaltungen im Oktober 1930

Vorstellungen im Stadttheater

Abteilung	Tag	Veranstaltung	Anfang	Spielbeitrag RM	Marke	Beginn der Auslosung in der Geschäftsstelle
1	20. Oktbr.	Sektion Rahnstetten . .	8 Uhr	2,—	grün	17. Oktbr.
2	16. „		8 „	2,—	grün	14. „
3	30. „		8 „	2,—	grün	28. „
4	18. „		8 „	2,—	grün	16. „
5	27. „		8 „	2,—	grün	24. „
7	6. „	Was tun Sie, wenn . . .	8 „	2,50	rot	3. „
11	7. „	Die verkaufte Braut . . .	8 „	3,—	blau	4. „
12	13. „	Der lustige Krieg	8 „	3,—	blau	10. „
Vortrags-Abtlg. 31 Stadtmuseum	24. „	Prof. Fedor Stepun, Dresden »Sinn und Bedeutung des Theaters von heute«	8 „	1,50	Abschn. I	6. „
				Nichtmitglieder der Abteilung 2.– RM		

Nur Nachzügler und Auswärtige nehmen ihre Karten eine Stunde bis zehn Minuten vor Beginn im Stadttheater im Empfang.

An Veranstaltungstagen ist die Geschäftsstelle von 10 bis 17,30 Uhr geöffnet, an allen andern Tagen von 10—19 Uhr.

Die Mitglieder einer Abteilung können für die Veranstaltungen anderer Abteilungen fast immer **Zusatzkarten** erhalten. Ebenso stehen solche für Angehörige zur Verfügung. Auskunft und Ausgabe in der Geschäftsstelle und an der Abendkasse.

Keine Umschreibungen in den Opern-Abteilungen, in der Lustspiel- und in der Schauspiel-Sonder-Abteilung.

Platzverteilung für die 2. Vorstellungen (Oktober) der Abteilungen 1—5 und 12.

Staffel 1 — Platzgruppe I	Staffel 6 — Platzgruppe D
Staffel 2 — Platzgruppe E	Staffel 7 — Platzgruppe B
Staffel 3 — Platzgruppe A	Staffel 8 — Platzgruppe G
Staffel 4 — Platzgruppe H	Staffel 9 — Platzgruppe F
Staffel 5 — Platzgruppe C	

Platzverteilung für die Abteilung 7 (Lustspielabteilung).

Staffel 1. — Nr. 1—170	Sperrsitzplätze
Staffel 2. — Nr. 171—340	Sperrsitzplätze
Staffel 3. — Nr. 341—510	1. Rang-Plätze 2. Rang-Balkon.

Was tun Sie, wenn ...?

Komödie in drei Akten von Felix Langer.

Inszenierung: Friedrich Siems. Bühnenbild: Julius Schmitz-Bous.

Personen:

Professor Buch	Edgar Flatau
Margot, seine Frau	Franja Frey
Ariane Felsing	Erika Fels
Erwin Heim	Friedrich Siems
Kroll	Albert Görner
Prefessor Hefter	Robert Behn
Seine Gattin	Dore Millbrett
Kathrin	Ri Schmid
Korpulenter Herr	Ernst Helmbach
Junger Herr	Anselm Alberty
Der Herr in Gelb	Kurt Strelow
Der Herr in Weiß	Anselm Alberty
Mechaniker	Kurt Scheel

Tänzer und Tänzerinnen.

Der 1. Akt spielt in einer Rundfunksendestelle, der 2. Akt im Arbeitszimmer Prof. Buchs, der 3. Akt im Salon bei Prof. Buch.

Zeit der Handlung: von Sonnabend abend bis Sonntag mittag.

Der lustige Krieg

Operette in drei Akten von Wilhelm Sterk.

Musik von Johann Strauß. Musikalische Einrichtung von Felix Günther.

Musikalische Leitung: Willy Hahn. Inszenierung: Georg Clemens.

Bühnenbild: Julius Schmitz-Bous.

Personen:

Prinzessin Violetta von Massa-Malaspina	Annemarie Kaiser
Nina, ihre Schwester	Elly Langer
Marschall Ariosto Venturi, Kommandant der Armee von Mantua	Kurt Strelow
Marchese Cypriano, sein Neffe	Fritz Heyse
Graf Umberto Cortezzi, Kurier des Herzogs von Ferrara	Heinz Steinbrecher
Balthasar, Prinzipal einer wandernden Sängertruppe	Robert Behn
Franchetti, Hauptmann	Albert Görner
Morone, Leutnant	Anton Hikisch
Der Wirt	Jan Mergelkamp
Ein Page	Mathilde Busch

Soldaten, Bauern und Bäuerinnen, Gäste des Marschalls, Diener usw.

Die Handlung spielt im Verlaufe von vier Tagen in Italien, irgendwann, in einer romantischen, schön kostümierten Zeit.

1. Akt: 1. Bild, in einem Gasthof, abends; 2. Bild, vor demselben Gasthof, morgens.

2. Akt: Saal im Schloß (Hauptquartier des Marschalls).

3. Akt: im Schloßpark vor einem Gartenpavillon.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Sektion Rahnstetten

Ein Gegenwartsspiel in 6 Bildern von Curt Corrinth.

Inszenierung: Hans Meißner. Bühnenbild: Julius Schmitz-Bous

Tomber	Friedrich Siems
Hallbach	Otto Panning
Rahnstetten	Anton Gaugl
Merten	Albert Görner
Dellwig	Kurt Strelow
Scholz	Josef Robert
Schurr	Conrad Wagner
Stock	Anton Hickisch
Schmidt	Hellmuth Helsig
Krügel	Anselm Alberty
Der Minister	Edgar Flatau
Der Regierungsrat	Robert Behn
Der Ministerialdirektor	Rudolf Korf
Der Fremde	Goswin Hoffmann
Ein Wirt	Ernst Graf
Ein Kellner	Adam Schulz

An unsere Mitglieder!

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

Wir haben in den Abteilungen 3 und 5 noch eine geringe Zahl von Plätzen zur Verfügung und bitten darum alle Mitglieder, die uns noch neue Freunde zuführen wollen, das recht bald zu tun. In Abtlg 11 ist die Aufnahme neuer Mitglieder ebenfalls noch möglich. Die Abteilungen 1, 2, 4, 7, 9 und 12 sind bis auf den letzten Platz besetzt. Um allen Wünschen um Einschreibung nachzukommen, werden wir durch Aufstellung der Abteilungen 7a und 9a noch Gelegenheit zum Besuch von anderen modernen Lustspiel- und Schauspielaufführungen geben. Wir bitten aber um sofortige Meldung!

2. Tanzabende des Stadttheaters.

Unsere Mitglieder bekommen für die Tanzabende des Stadttheaters dieselbe Preisermäßigung wie die Abonnenten. Auf allen Plätzen über 3,00 RM Kassenpreis beträgt die Ermäßigung 10 Prozent.

1. Tanzabend: Sonnabend, den 4. Oktober 1930, 20 Uhr, Stadttheater.

Yvonne Georgi und Harald Kreutzberg

Letztes Auftreten in Deutschland vor Antritt der Amerikareise.

3. Arbeitsplan der Volkshochschule.

Wir machen unsere Mitglieder auf den in diesem Heft veröffentlichten Vortragsplan der Volkshochschule für die Vorweihnachtszeit aufmerksam und weisen besonders auf folgende Reihen hin:

Nr. 13. **Sinn und Aufgabe des Theaters von heute.** 5std.
Nr. 14. **Vom Schauspielersklaven zum Star. Mit Lichtbildern.** 5std.
Nr. 15. **Weltbeherrscher Film.** Mit Filmvorführung. 5std.

Für den ersten Dichterabend der Volkshochschule am 8. November ist **Alfred Döblin,** der Verfasser von „Berliner Alexanderplatz" gewonnen worden. Nähere Bekanntmachung über Preis und Ort der Veranstaltung im Novemberheft.

4. Vortragsabteilung.

Die erste Veranstaltung der Vortragsabteilung findet am 24. Oktober statt. Vortragender: Prof. Stepun-Dresden.

Die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder ist noch sehr klein. **Wer uns in der Durchführung unseres Vortragsplans unterstützen will, muß sich als Mitglied einschreiben lassen!**

Der Vorstand der Theatergemeinde e. V. Stettin.

Sektion Rahnstetten

Die Sektion Rahnstetten einer großen Verschwörerorganisation hat den Auftrag, die bedeutendste Persönlichkeit der Regierung zu ermorden. In dem Getöteten soll das Symbol des herrschenden Systems, die Ursache der Not, der Ungerechtigkeit, des Verfalls getroffen werden. Zwei Mitglieder der Sektion, die Freunde Tomber und Hallbach, melden sich freiwillig zur Tat. Hallbach wird zur Ausführung bestimmt. Seine Beziehungen öffnen ihm den Zugang zu seinem Opfer. Schon ist die Waffe erhoben. Aug in Auge mit seinem Gegner überwältigt ihn das Gefühl der Achtung vor dem anderen Menschen. Er kann den Mord nicht begehen.

Hallbach hat einem Befehl nicht gehorcht. Er ist vor der Sektion zum Verräter geworden. Das Urteil lautet auf Tod. Tomber, der Freund, wird es vollziehen. Aber: im Kampf zwischen Freundestreue und Gehorsam gegen den Fanatismus der Verschwörung siegt die Menschlichkeit. Tomber verhilft Hallbach zur Rettung und bringt sich selbst der Sektion als Opfer dar.

* * *

Ein Fememord-Drama? So aktuell das Thema sein könnte, das Stück wäre wenig, wollte es nur diesen Stoff sensationell ausnutzen.

Die Wirklichkeit ist stets unvollkommen. Eine Gegenwart, die unter dem Fluch der Not, unklarer Ideologien, der Verhetzung leidet, die aber auch in dem schöpferischen Gärungsprozeß der Neuformung steht, ist erfüllt von Unruhe. Solche Zeit schafft Bedrückung, die weit über das erträgliche Maß hinausgeht. Explosivstoff sammelt sich an. Ein Funke genügt, ihn zur Entladung zu bringen. Der Wind des Protestes fegt durch die Menschen, eines Protestes gegen das Heute, der allerdings von den verschiedensten Ursachen angefacht wird. Eigene Unzulänglichkeit, Ressentiment, Verbitterung, Zügellosigkeit nimmt häufig genug die Not zum Vorwand, um würdelos die ungezügelten Instinkte und die rohen Triebe zu befriedigen. Aber die Jugend, erfüllt vom Drang nach der absoluten Glückseligkeit, geadelt vom Ueberschwang ihrer Begeisterung, im Widerstand gegen Gesetze, die nackte Wirklichkeit diktiert, die Jugend, noch nicht bestimmt zum Tragen der Verantwortung, weniger also aufgerufen zum Vollbringen als vielmehr zum Fordern, die Jugend muß die bestehende Ordnung ableugnen. Sie muß, da gesetzlich eine Aenderung nach ihrem Sinn unmöglich erscheint, in ihrem Drang zur Gewalt greifen. Diese Gewalt mag alles vernichten, was besteht, um — — um dann, wie es das Gesetz der Jugendlichkeit nun einmal bestimmt, vor dem Chaos zu stehen, das aus jugendlichem Stürmen und Drängen hervorbricht. Ein anderer Weg, der Weg der Mannwerdung führt zur Resignation, führt zur Einfügung in die Wirklichkeit. Es sind die heiligsten Flammen, die aus der Begeisterung der Jugend schlagen. Es ist ihr tragisches

Schicksal, daß sie häufig entzündet werden für Ideale, die nichts mit der jugendlichen Begeisterung zu tun haben. „In tyrannos", das Panier der Jugend, wird auch in Rahnstetten entfaltet. Auch hier steht Jugend gegen das Gewordene, der anarchische Trieb zur Freiheit gegen den harten Zwang der Tatsachen.

* * *

Zweimal wird in „Sektion Rahnstetten" die Jugendlichkeit mit der Männlichkeit konfrontiert, zweimal wächst sie über sich selbst hinaus zur Größe der Menschlichkeit. Wenn der junge Hallbach aus tiefster Inbrunst, entschlossen, Recht zu üben an einem Minister, erkennt, daß auch dieser Mann nach bestem Wissen und Gewissen an seiner Stelle für sein Land und für sein Volk das Gute erstrebt, vollzieht sich die Wandlung. In dem jungen Menschen erwächst Verständnis für das Wollen des Andern. Ein Jüngling wird zum Mann. Der Mann erkennt, daß Andere in anderer Art leben und wirken, aber genau so edel und rein wie er selbst sein können. In diesem Augenblick vollzieht sich die schöpferische Begegnung, in der Welten sich berühren, die ihrem Wesen nach immer getrennt bleiben. (Grandiose Beispiele in der klassischen Dichtung: Posa — Philipp. Nathan — Saladin.) Aus solchem Zusammenstoß führt der Weg von der Verneinung zur Duldung, von der Vernichtung zur Erhaltung, von der Ausrottung zum Verständnis. Ideen, rein gewollt und ernsthaft erfüllt, trennen Menschen. Ueber die Trennung hinaus aber bindet die Reinheit des Wollens, die Menschlichkeit.

* * *

Hallbach muß sterben. Wer sich gegen die eigene Idee vergeht, kann nicht begnadigt werden. Vor der Besessenheit gibt es keine Schonung. Der Freund übernimmt die Vollstreckung des Urteils. Zum zweitenmal siegt die Menschlichkeit. Tomber opfert sich. Höher als die harte, kalte, scheinbare Disziplin einer fanatischen Verschwörung steht ihm der andere Mensch. Die Gesetze einer starren Disziplin kennen nur die Erfüllung ihres Zwecks. Sie gehen, wenn selbst die Welt darüber zugrunde geht — sie gehen über Lebendiges und Organisches weg. Das Leben aber ist höher als alle starren Formen. War die menschliche Haltung des jungen Hallbach dem Minister gegenüber schön und würdig, sie brachte ihn nicht in unmittelbare Gefahr. Hier aber opfert sich ein Mensch auf für den andern und vollbringt im tiefsten Sinn die Forderung der Menschlichkeit: Er setzt sein Leben für den andern ein. Er tritt männlich an seine Stelle und versöhnt durch seinen Fall Idee und Wirklichkeit.

* * *

Hat es Fememörder gegeben? Haben je Verschwörungen stattgefunden? Das ist für ein Bühnenwerk so gleichgültig, wie es für jede künstlerische Schöpfung nebensächlich ist, ob der Gegenstand ihrer Handlung erfunden oder wahr ist. Es geht in der „Sektion Rahnstetten" um den ewigen Konflikt von Idee und Wirklichkeit. Es geht um mehr, es geht um die Forderung der Menschlichkeit im Konflikt zwischen Jugend und Männlichkeit. Das Stück wirbt um Verständnis für eine Jugend, die ohne Ausweg ist, die sich nicht zu helfen weiß und über sich selbst hinausgreift zur vernichtenden Gewalt. Es wirbt um Verständnis für eine Männlichkeit, die beladen mit aller Verantwortung und aller Last der Zeit, nichts tun kann als Linderung versuchen und den Glauben an die Reinheit allen menschlichen Wollens stärken. Bei dem Mut,

den der Dichter beim Angriff seines Stoffes hat, scheint es gleichgültig, ob das Werk Ewigkeitsdauer besitzt oder nicht. Daß ein Mann kühn und entschlossen einen Konflikt der Gegenwart zu gestalten versucht, daß er in den Dunst der Verhetzung, der Ausnutzung reiner Triebe den Blitz der Menschlichkeit schleudert und den schöpferischen Mann dem überschäumenden aber noch ungestalteten Trieb der Jugendlichkeit gegenüberstellt, ist eine Tat, deren Charakterfestigkeit unserer Achtung sicher ist. Nicht alle Werke des Lebens können für die Ewigkeit geschaffen werden. Wirken sie erleuchtend für den Tag und für die Stunde, auch dann sind sie schöpferisch. In diesem Sinne wollen wir „Sektion Rahnstetten" begrüßen. H. M.

Stettiner Volkshochschule

Aufgabe und Ziel.

Die **Stettiner Volkshochschule** ist eine öffentliche Einrichtung mit Selbstverwaltung und steht als solche allen bildungswilligen Kreisen der Bevölkerung ohne Unterschied des Alters und der Schulbildung offen. Sie dient der Schulung und Bildung von Erwachsenen in der Erkenntnis, daß es auch für den erwachsenen Menschen notwendig ist, sich ständig weiterzubilden, notwendiger als je in unserer Zeit der immer weiter um sich greifenden Mechanisierung und Rationalisierung der Arbeitsmethoden und des gesamten Daseins. In der Gegenwirkung gegen diese zerstörenden Mächte, deren Folge geistige Verarmung und Vereinzelung sind, sieht die Volkshochschule die von ihr zu erfüllende Aufgabe. Sie will dem Menschen wieder die großen Zusammenhänge des Lebens bewußt werden lassen und alle in ihm schlummernden Kräfte zur vollen Entfaltung bringen.

ARBEITSPLAN

13. Arbeitsjahr 1930/31 — Vor Weihnachten.

Vortragsreihen und Arbeitsgemeinschaften in der Zentrale.

(Der Vortragsraum ist bei jeder Reihe vermerkt.)

Lebens- und Weltanschauungsfragen.

1. Dr. Hans **Kern. Der Kampf um den Sinn des Lebens.** (Eine Einführung in die Philosophie, II. Teil.) 4 Doppelstunden. Sonnabends, 19,15 Uhr. Beginn: 25. Okt. Hörsaal.
2. Oberstudienrat **Schaefer. Zur Einführung in die Philosophie der Gegenwart. II.** (Ludwig Klages) 10std. Freitags, 20,45 Uhr. Beginn: 17. Okt. Hörsaal.
3. Studienrat **Dr. Tacke. Aeußere Erscheinung und inneres Wesen. II.** Körperbau und Charakter. Mit Lichtbildern. 10std. Dienstag, 20,45 Uhr, Beginn: 14. Okt. Hörsaal.
4. Pfarrer i. d. Chr. **Schütze. Wesen und Ziele der Anthroposophie Rud. Steiners.** 5std. Mittwochs, 20,15 Uhr. Beginn: 15. Okt. Gesangsaal des Auguste-Viktoria-Lyzeums.
5. Lehrerin Ruth **Ritter. Die Frauenbewegung als Kulturproblem.** 5std. Mittwochs, 20,15 Uhr. Beginn: 19. Nov. Gesangsaal des Auguste-Viktoria-Lyzeums.
6. Prof. Dr. **Wachs. Die Grundlagen der Vererbung und ihre Bedeutung für den Menschen.** 5std. Mittwochs, 19,15 Uhr. Beginn: 19. Nov. Hörsaal.

Kunst, Literatur, Theater.

7. Dr. **Holtze. Einführung in die Kunst der Gegenwart.** Mit Lichtbildern. 10std. einschl. 2 Führungen im Museum. Donnerstag, 19,15 Uhr. Beginn: 16. Okt. Hörsaal.
8. Bibliothekar **Dr. Schliep. Florenz, die Stadt der Renaissance.** Ein Abriß der Entwicklung von Ghiberti bis Verrocchio. Mit Lichtbildern. 5std. Montags, 19,15 Uhr. Beginn: 13. Okt. Hörsaal.
9. Büchereidirektor **Dr. Ackerknecht. Goethes Faust. Teil I.** 10std. Mittwochs 20,45 Uhr. Beginn: 15. Okt. Hörsaal.

10. Büchereidirektor **Dr. Ackerknecht und andere Mitarbeiter der Volkshochschule. Buchbesprechungen. I. Reihe.** Neuerscheinungen. 5std. Montags, 20,45 Uhr. Beginn: 13. Okt. Hörsaal.
11. Büchereidirektor **Dr. Ackerknecht und andere Mitarbeiter der Volkshochschule. Buchbesprechungen. II. Reihe.** Aeltere Literatur. 5std. Montags, 20,45 Uhr. Beginn: 17. Nov. Hörsaal.
12. Stadtbibliothekar **Dr. Braun. Einführung in die Benutzung der Stettiner Büchereien.** (Eine Vorbereitungsstunde, vier Uebungsstunden.) 5std. Freitags, 20,30 Uhr. Beginn: 21. Nov. Lesesaal.
13. Intendant Hans **Meißner. Sinn und Aufgabe des Theaters von heute.** 5std. Montags, 19,15 Uhr. Beginn: 17. Nov. Hörsaal.
14. Mittelschullehrer **Sielaff. Vom Schauspielersklaven zum Star.** Mit Lichtbildern. 5std. Mittwochs, 20,30 Uhr. Beginn: 15. Okt. Lesesaal.
15. Mittelschullehrer **Sielaff. Weltbeherrscher Film.** 5std. Mittwochs, 20,30 Uhr. Beginn: 19. Nov. Lesesaal.

Kulturgeschichte, Erd- und Völkerkunde.

16. Direktor des Provinzialmuseums **Dr. Kunkel. Das „Mittelmeer des Nordens".** (Handel und Verkehr an der Ostsee in vor- und frühgeschichtlicher Zeit.) Mit Lichtbildern. 5std. einschl. einer Museumsführung. Donnerstag, 20,15 Uhr. Beginn: 13. Nov. Gr. Saal des Provinzialmuseums.
17. Studienrat **Dr. Tacke. Was muß man von Amerika wissen?** Mit Lichtbildern. 5std. Dienstags, 19,15 Uhr. Beginn: 14. Okt. Hörsaal.
18. Studienrat **Jantzen. Paris als Spiegel französischen Lebens und französischer Kultur.** Mit Lichtbildern. 5std. Freitags, 19,15 Uhr. Beginn: 17. Okt. Hörsaal.

Wirtschaft, Recht, Politik.

19. Oberregierungsrat **Altmann. Die wirtschaftliche Struktur der Provinz Pommern.** Mit Führungen. 5std. Mittwochs, 19,15 Uhr. Beginn: 15. Okt. Hörsaal.
20. Gewerbeoberschullehrerin **Karnopp. Die Frau als Käuferin.** Mit Lichtbildern. 5std. Freitags, 20,30 Uhr. Beginn: 17. Okt. Lesesaal.
21. Rechtsanwalt **Krumbhorn. Unser tägliches Recht.** Eine Einführung in das geltende bürgerliche Recht. 8std. Dienstags, 20,15 Uhr. Beginn: 21. Okt. Zeichensaal des Oberlyzeums.
22. Staatsanwaltschaftsrat **Capeller. Probleme des neuen Strafrechts.** 10std. Mittwochs, 20,15 Uhr. Beginn: 15. Okt. Zeichensaal des Oberlyzeums.
23. Studienrat **Dr. Willers. Weltpolitische Tagesfragen.** (Einführung in das Verständnis der Weltpolitik.) 8std. Donnerstags, 20,15 Uhr. Beginn: 16. Okt. Zeichensaal des Oberlyzeums.
24. Bürgermeister **Pick. Kommunalpolitik.** 5std. Dienstags, 19,15 Uhr. Beginn: 18. Nov. Hörsaal.
25. Geschäftsführer **Völz. Streifzüge durch die Sozialversicherung.** 5std. Sonnabends, 19,15 Uhr. Beginn: 22. Nov. Hörsaal.

Technik. Naturwissenschaften.

26. Ingenieur **Klose. Die Grundlagen der Elektrotechnik.** 8std. Freitags, 20,15 Uhr. Beginn: 24. Okt. Physiksaal des Schiller-Realgymnasiums.
27. Willy **Vogt. Die Arbeitstechnik des Liebhaber-Photographen.** Arbeitsgemeinschaft. Mit Lichtbildern und praktischen Uebungen. 10std. Donnerstags, 20,15 Uhr. Beginn: 16. Okt. Zeichensaal der Gneisenau-Knabenschule.
28. Oberschullehrer **Reepel. Wie unsere Erdoberfläche entstand.** (I. Allgemeine Geologie.) Mit Lichtbildern. 8std. Montags, 20,30 Uhr. Beginn: 20. Okt. Lesesaal.
29. Studienrat **Dr. Grosse-Kreul. Kann man künstlich Gold machen?** (Eine gemeinverständliche Einführung in die Entwicklung und in die Probleme der Chemie.) 6std. Mittwochs, 20,15 Uhr. Beginn: 22. Okt. Chemiezimmer des Friedrich-Wilhelm-Realgymnasiums.
30. Stellvertr. Gewerbeschuldirektor **Barth. Die Rätsel des tierischen Instinkts.** Mit Lichtbildern. 8std. Donnerstags, 20,45 Uhr. Beginn: 16. Okt. Hörsaal.
31. Konrektor **Holzfuß. Die Pflanzenwelt unserer Heimat.** Mit Lichtbildern. 5std. Freitags, 19,15 Uhr. Beginn: 21. Nov. Hörsaal.

Musik, Stimmbildung.

32. Stud. mus. **Oertgen. Offener Singkreis.** 14std. (7 Doppelstunden.) Sonnabends, 20,15 Uhr. Beginn: 1. Nov. Gesangsaal der Bismarck-Oberrealschule.

33. Lehrer **Schmeling. Anleitung zum Verständnis musikalischer Meisterwerke.** Beethoven und seine Symphonien. 6std. Montags, 20,15 Uhr. Beginn: 20. Okt. Gesangsaal des Schiller-Realgymnasiums.
34. Lehrer **Schmeling. Stimmbildung.** (Fortsetzung.) 10std. Mittwochs, 20,15 Uhr. Beginn: 15. Okt. Gesangsaal des Schiller-Realgymnasiums.

Wochenendkurse.

35. Kurt **Heinig**, M. d. R. (Berlin). **Die Industrie und die Banken.** Voraussichtlich im Okt. — Näheres wird noch bekanntgegeben.
36. Georg Engelbert **Graf**, M. d. R. **Das englische Weltreich, sein Werdegang und seine gegenwärtige Krisis.** 22./23. Nov. Beginn: Sonnabend um 19 Uhr und am Sonntag um 9 Uhr. Aula des Gesenius-Wegner-Lyzeums.

Veranstaltungen in den Zweigstellen.

Ackermannshöhe.

Vortragsraum: Lesesaal der Volksbüchereizweigstelle, Wilhelm-Busch-Weg.

1. Professor **Dr. Wachs. Heimisches Tierleben. II.** Die Tiere der menschlichen Siedlung. Mit Lichtbildern. 5std. Donnerstags, 20,15 Uhr. Beginn: 16. Okt.
2. Dr. med. **Lucie Jaffé. Erste Hilfe bei Unglücksfällen und plötzlichen Erkrankungen.** 5std. Montags, 20,15 Uhr. Beginn: 20. Okt.
3. Dr. **Holtze. Vom Wesen der Stile.** Mit Lichtbildern. 8std. Freitags, 20,15 Uhr. Beginn: 31. Okt.
4. Oberschullehrer **Reepel. Die Seele der deutschen Landschaft.** Mit Lichtbildern. 6std. Dienstags, 20,15 Uhr. Beginn: 11. Nov.

Bredow.

Vortragsraum: Lesesaal der Volksbüchereizweigstelle, Züllchower Straße 1.

1. Rektor **Martens. Französische Revolution und Zeitalter Napoleons als Fundament unserer Zeit.** 5std. Montags, 20,15 Uhr. Beginn: 20. Okt.
2. Studienrat **Dr. Tacke. Emile Zola, der französische Gesellschaftsschilderer in seiner Bedeutung für unsere Zeit.** 5std. Freitags, 20,15 Uhr. Beginn: 14. Nov.

Grabow.

Vortragsraum: Lesesaal der Volksbüchereizweigstelle, Burgstraße 17.

1. Mittelschullehrer **Sielaff. Jugend von heute im modernen Roman.** 5std. Dienstags 20,15 Uhr. Beginn: 21. Okt.
2. Stellvertr. Gewerbeschuldirektor **Barth. Der heutige Mensch im Beruf.** (Psychologie der Berufstätigkeit.) 6std. Freitags, 20,15 Uhr. Beginn: 14. Nov.

Grünhof.

Vortragsraum: Lesesaal der Volksbücherei-Zweigstelle in dem Gebäude der Fachschulen am Grünhofer Markt.

(Wegen der beschränkten Raumverhältnisse können für die Reihen in dieser Zweigstelle nur höchstens 30 Teilnehmer zugelassen werden.)

1. Büchereidirektor **Dr. Ackerknecht. Wilhelm Busch.** Mit Lichtbildern. 5std. Freitags, 20,15 Uhr. Beginn: 17. Okt.
2. Prof. **Dr. Wachs. Darwinismus, Abstammung und Vererbung.** 5std. Dienstags, 20,15 Uhr. Beginn: 21. Okt.
3. Dr. med. **Lucie Jaffé. Erste Hilfe bei Unglücksfällen und plötzlichen Erkrankungen.** 5std. Donnerstags, 20,15 Uhr. Beginn: 20. Nov.

Pommerensdorfer Anlage.

Vortragsraum: Zeichensaal der Luther-Knabenschule, Verbindungsstraße.

1. Stadtbibliothekar **Dr. Eggebrecht. Wilhelm Raabes Dichtung und Weltanschauung.** 4std. Dienstags, 20,30 Uhr. Beginn: 14. Okt.
2. Studienrat **Oelgarte. Religion des Ostens.** 6std. Dienstags, 20,30 Uhr. Beginn: 11. Nov.

Der Kartenverkauf findet täglich in der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Grüne Schanze 8 I., von 16,30—19,30, Mittwochs und Sonnabends auch von 11—12 Uhr statt.

Auf der Geschäftsstelle der Theatergemeinde werden vollständige Vorleseprogramme gern abgegeben.

Herausgegeben von der Theatergemeinde e. V. Stettin. Verantwortlich für die Mitteilungen der Theatergemeinde: Erich Sielaff, Stettin. Druck und Verlag von Hermann Saran, Stettin.